

Vorhaben: Sömmerda, Gartenberg – BA 2025, Trennsystem Richard-Wagner-Straße und Franz-Schubert-Straße

Projekt-Nr.: 2025 AW 0009

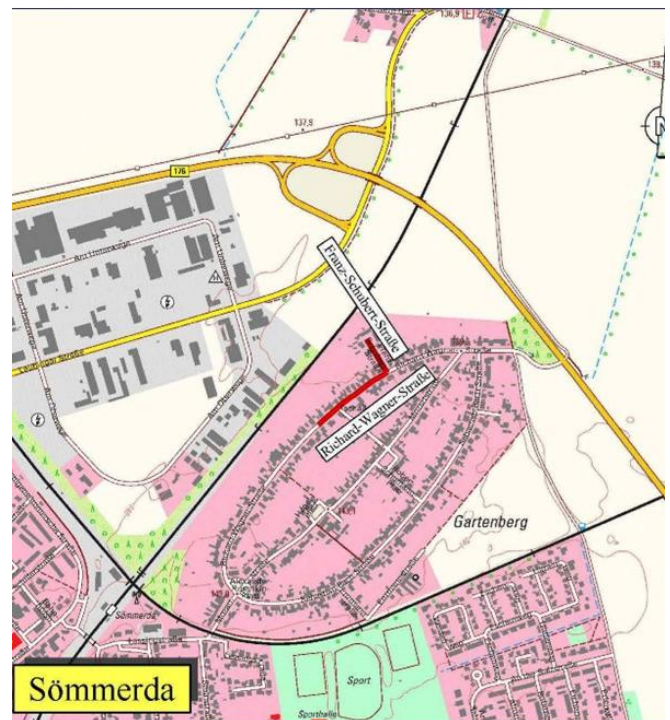
Projektbeschreibung und Ziele:

Die Maßnahme umfasst einen weiteren Bauabschnitt zur Errichtung eines Trennsystems für die nordöstlich gelegenen Grundstücke in der Gartenbergsiedlung.

Mit dem hier gegenständlichen 3. Bauabschnitt des Trennsystems wird die Ableitung der gesamten Schmutzwasserfracht des Wohngebietes zur Kläranlage Sömmerda – und damit zu einer Behandlung entsprechend dem Stand der Technik – weiter vorangetrieben. Nach Realisierung des Bauabschnittes können weitere 69 Einwohner des Wohngebietes „Gartenberg“ an die Kläranlage Sömmerda angeschlossen und dadurch die Gewässerbelastung des Grabensystems im Nordosten von Sömmerda und letztlich der Unstrut, reduziert werden. Gemäß Wasserrahmenrichtlinie stellen diese Anschlüsse einen Förderschwerpunkt dar. Die Maßnahme wurde in das Förderprogramm Abwasser 2025 des Freistaates Thüringen aufgenommen. Die Stadt Sömmerda hat im Juli 2025 hierfür den beantragten Zuwendungsbescheid erhalten.

Baubereich und Bauzeit:

Nachdem im Jahr 2024 der Bau des ersten Teilabschnitts in der Richard-Wagner-Straße von der Anbindung Ortsumfahrung B176 bis Abzweig Franz-Schubert-Straße und im Jahr 2025 ein erster Teilabschnitt in der Sebastian-Bach-Straße abgeschlossen werden konnte, wird als Nächstes der Bauabschnitt im mittleren Teil der Richard-Wagner-Straße einschließlich der Franz-Schubert-Straße realisiert. Der Baubereich beginnt am Bauende des vorherigen Abschnitts in der Richard-Wagner-Straße und erstreckt sich bis auf Höhe der Hausnummern 42 / 59; er umfasst auch die gesamte Franz-Schubert-Straße. Ende des Jahres 2025 erfolgte die Vergabe und Beauftragung, ab März 2026 bis Oktober 2026 ist die Ausführung der Bauleistungen zum Leitungsbau vorgesehen. Der Leitungsbau umfasst neben dem Neubau der Kanalisation auch den



Trinkwasserleitungsbau im Auftrag des Trinkwasserzweckverbandes „Thüringer Becken“. Nach dem Leitungsbau wird sich der grundhafte Straßenausbau in einer gesonderten Baumaßnahme anschließen.

Kosten und Förderung:

Die Kanalbaumaßnahme hat ein voraussichtliches Investitionsvolumen von rund 635 T€ und wird in Höhe von insgesamt rund 263 T€ vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten mit Mitteln der Europäischen Union sowie aus Mitteln des Thüringer Landeshaushalts gefördert.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Freistaat
Thüringen



Ministerium für Umwelt,
Energie, Naturschutz
und Forsten